

Nachts am Heinzelmännchenbrunnen

Von Pauline

Ich ging um vierundzwanzig Uhr am Heinzelmännchenbrunnen mitten in Köln vorbei. Doch ich sah das sich die Figuren bewegten., ging einen Schritt zurück und blieb einen Moment stehen, beobachtete den Brunnen genau doch es rüte sich nichts. Doch plötzlich sagte eine Stimme zu mir: „Warte, du hast uns doch schon gesehen dann kannst du uns helfen aus dem Stein wieder raus zu kommen!“ Doch ich hatte recht die Figuren bewegten sich wirklich. „Hallo hier in der Schneiderei der dritte Heinzelmann von rechts“, sagte die Stimme wieder zu mir. Ich guckte zur Schneiderei und zur dritten Figur von rechts. „Ja genau ich“, sagte die Stimme wieder zu mir. „Hilfst du uns jetzt?“, fragte die Figur. „Ok was muss ich tun?“ fragte ich. „Warte!“, sagte die Figur zu mir und plötzlich stand ein Heinzelmännchen neben mir, bevor ich begreifen konnte was grade passiert ist sagte der Heinzelmann zu mir: „also ich heiße Heinz und wie heißt du?“ „Äh ich heiße Lisa“, antwortete ich. „aber du kannst dich doch aus dem Stein lösen?“, schob ich noch schnell hinter her. „Ja ich bin aber auch der einzige“, sagte Heinz. „Also wie kann ich auch jetzt helfen?“, fragte ich. „Wir müssen in die Heinzelmännchenwelt“, antwortete Heinz. „Und wo ist die?“ fragte ich. „Komm mit!“, rief Heinz. Ich folgte Heinz durch dunkle Gassen. Plötzlich blieb Heinz vor einer Mauer stehen.

„Wie geht’s jetzt weiter?“, fragte ich. „Guck zu“, gab Heinz zurück. Er legte seine Hand auf die Mauer. Der Boden rutschte unter meinen Füßen weg und ich fiel in ein Loch. Als ich wieder auf den Beinen war, sah ich ein buntes Dorf so bunt das ich erst später begriff das ich mich mindestens zehn Meter unter der Erde war aber die Luft war wie auf der Erde. Die Sonne schien mir ins Gesicht. Über der Erde war Nacht doch hier war ein fröhlicher Sommertag. „Komm mit, wir haben nicht ewig Zeit!“ rief Heinz der schon ein Stück vor raus gegangen war. Schnell lief ich Heinz hinter her. „Wir brauchen Waldkraut, Beerenschleim und Wasser von der FC Quelle“, sagte Heinz. Er ging in einen Wald wo überall bunte Sträucher, Bäume und Quellen waren. „Hier ist Waldkraut und siehst du da die Beeren aus den können wir Beerenschleim machen“, sagte Heinz. Schnell pflückte ich ein paar gelbe Beeren. Heinz ging weiter und nach ein paar Metern hörte ich einen Bach plätschern. „Hier ist die FC Quelle, kannst du das Wasser von der Quelle schöpfen bei Heinzelmännchen verschwindet das Wasser?“, fragte Heinz. Er drückte mir eine Schale in die Hand und ich schöpfte das Wasser von der Quelle ab. „Ok jetzt haben wir alles“, sagte Heinz. Wir setzten uns auf eine Wiese und Heinz gab mir die Beeren die er eine Schüssel gefüllt hatte. „Die musst du mörsern“, sagte Heinz und gab mir einen Mörser. Ich mörserte die Beeren. Nach ein paar Minuten kam ein gelber Schleim raus. Heinz füllte das Waldkraut noch dazu und ich füllte das Wasser zu dem Gemisch. „Hier ruhst du um?“, fragte Heinz. „Ja“ antwortete ich. Heinz gab mir einen Löffel und ich ruhte um. Die Farbe wurde irgendwann rot. „So wir sind fertig. Komm schnell!“, rief Heinz. Wir gingen wieder aus dem Wald raus. „Und wie kommen wir hier wieder raus“, fragte ich. „Einen kleinen Moment“, antwortete mir Heinz. Wir gingen in ein kleines Haus. In der Mitte des Hauses war eine Platte mit einem Hebel. „Komm mit auf die Platte“, sagte Heinz. Ich ging mit Heinz auf die Platte und er drückte den Hebel runter. Plötzlich standen wir wieder vor der Mauer in der dunklen Gasse. „Schnell wieder zurück zum Brunnen!“ rief Heinz. Wir gingen wieder durch die dunklen Gassen und standen nach ein paar Minuten wieder vorm Heinzelmännchenbrunnen. „Schnell rein mit dem Zeugs!“ rief Heinz. „Wo rein?“ fragte ich

„Na ins Wasser!“ rief Heinz erneut. Schnell kippte ich das rote Gemisch ins Wasser vom Heinzelmännchenbrunnen. „Ja es klappt!“, rief Heinz. Das Wasser vom Brunnen verfärbte sich, doch plötzlich war es wieder normal und es standen ganz viele Heinzelmännchen eben mir. „Yippie wir haben und befreit!“ riefen sie. „Vielen Dank das du uns geholfen hast Lisa“, sagte Heinz.